

HARÐFISKUR



Wie du siehst hab ich es doch geschafft, Hardfiskur Nr.2 ist da! Ich weiß es hat ein Jahr länger gedauert als zuerst geplant, aber als Gott die Zeit gemacht hat, hat er davon genug gemacht, und wer ständig aktuelle Nachrichten braucht kann ja den Weser-Kurier abonnieren. Außerdem ist Hardfiskur immer noch eine Botschaft von zeitloser Gültigkeit, na gut ich will euch nicht länger mit Ausreden für meine Faulheit langweilen, nur noch meinen Dank an alle, die hierdran mitgewürdigt haben, und an die die uns inspiriert haben, vor allem Brew your own-Brauereien, Aldi, Dagobert, Commando-comics, Vestfirzka Hardfisksalan, sämtliche Schokoladefabriken, und die lyrics-schreiber von Radikal Asozial, Exploited, Stiff Little Fingers, Slam, Anti-pasti, Slime, Plastic Bertrand und den Abstürzenden Brieftauben. Grüße an alle, die ich nicht schon selber begrüßt habe.

- Innehåll -

- ES GEHT UM

Fisch

BEIMINNEST

- HIER, UND AUF DER 1. SEITE, VERBICHT NICHT ZU LANGE MIT DEN GLITSCHIGEN VIECHERN ZU LANGWEILEN GIBT ES IN DIESEM HEFT NOCH ANDERE THEMEN !

Erzählungen vom Glanz und Elend unserer Welt

³²⁰ - NACH DIESER SEITENSCHMERZE MIT DEM INNEHÅLL GEHT ES WEITER MIT EINEM ~~WICHTIGEN~~ BERICHT ÜBER EIN KONZERT UND DIE FOLGEN -

Traurig aber wahr

IST DAS, WAS DORT GESCHAH, UND ES ERREUFT

Lust auf Mord und Liebe

GETREU DER DEVISE:

„Nix wie weg“

+CHEAPHOLIDAYS IN OTHER PEOPLE'S MISERY HAT SICH HARD-
FISKUR MEHR IN RICHTUNG REISE-

MAGAZIN ENTWICKELT, DIE

Gefahr für Ostgrönland

KONNTE NOCH RECHTZEITIG GESANNT
WERDEN - DER REPORTER IST NUR BIS
NORWEGEN VORGEDRUNGEN. (P. 58)

Der Mythos von Rohle und Stahl

HAT NATÜRLICH AUCH DIE PLATTEN-KRITIKEN
AUF SEITE 3 MIT BEEINFLUSST.

Kritiker ohne Chance

„ÜBERHAUPT, SAG' NOCHMAL JEMAND WAS GEGEN
EXPLOITED - SIE WUSSTEN ES SCHON SEIT JAHREN UND
DIE LETZTEN ERGEBNISSE BESTÄTIGEN ES:
"HITLER IS IN THE CHARTS AGAIN"



»Die Deutschen sind selber schuld«

Die Engländer sind so zugeknöpft - TROTZDEM, GELANG ES, AUCH HIER EINEN REISEBERICHT ZU FABRICIEREN S. 10/11)



ALLE KÄISER LIEBEN SICH



NUR DEN KÄISER FRIEDERICH ISCHADE FÜR IHN, WIR EMPFEHLEN DEN FANDEN ALLEWIEDERLICH: NIEDER MIT DER MONARCHIE!



Wozu lesen? Beinharte Konkurrenz unter guten Freunden

die Schwierigkeiten der Lektüre - FAZINEKRITIKEN TEIL 1 AUF S. 12/13

Endlich mal 'ne gute Meldung! **Bürger können UdSSR verklagen!**
DAS WIRD EINE PROZESSLAUNE GEBEN, WENN ERST SCHMERZENGELD WEGEN DER SIBIRISCHEN KÄLTE VOM LETZTEN WINTER EINGEKLAST WIRD!

- S. 74: Tollhaus journalistischer Unkultur

- S. 75-77: Reise durch das verbotene Land - NEVLICH IN NORDIRLAND

SO GEHT'S NICHT
Wir sind doch nicht im Urwald

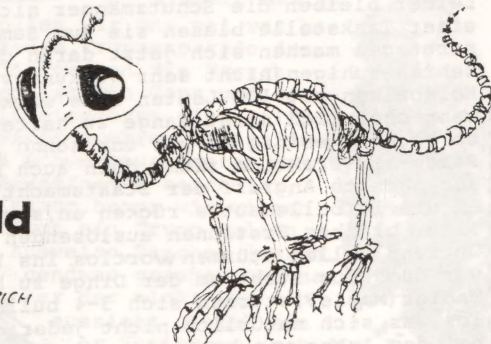
NÄHERES DAZU AUF S. 78)

Vorurteile sterben langsam - IMMER NOCH HALTEN SICH GERÜCHTE HARDFISCHUR SEI

Auf anti-amerikanischem Kurs

- DAS IST EINE LÜGE!! WIR LIEBEN DIE AMIS UND WÜNSCHEN IHNEN TONNENWEISE GUMMITEDDYS ZU WEIHNACHTEN!

S. 79-81: US-Kriegsschiff im Golf abgeschossen - DAKAT DER SETZER WIEDER SEINE DRUCKFEHLER FINGER DRIN GEHAFT, ES MUSS NÄMLICH: Frontstadt Westberlin



S. 22)

Die Kunst des Schweigens

UND DIEJENIGEN, DIE IHRER NICHT MÄCHTIG SIND - IMMEN UND ALLEN DIE ES NOTIG HABEN SEI WARTSISTENS WAHGELEGT:)

Denkt auch einmal ein bißchen nach!

S. 23)

Schönrednerei und Eigenlob

- FAZINEKRITIK 2. TEIL

DIE PAROLE BLEIBT:

Keinen Millimeter nachgeben !!!

Vorwärts - zurück ins Mittelalter

Leider bleiben die Schutzleute nicht untätig-200 Meter entfernt auf einer Tankstelle blasen sie zum Sammeln. Ein paar Stellungskriegsstrategen machen sich jetzt daran die Straße vorm Zentrum zu verkehrsbereitigen (nicht sehr wirkungsvoll) durch 42 Mülltonnen und einen Holzbalken mit 100 Leuten ohne wirksame Bewaffnung wird diese Stellung wahrscheinlich nicht lange zu halten sein, man ist sich auch nicht so recht einig ob wir uns schon im Kriegszustand befinden. Die Peace-Now-Fraktion räumt denn auch das Gerümpel wieder weg-just als der nächste Angriff der Staatsmacht anrollt.

An die 10 Bullenautos rücken an, spucken ihre Besatzungen aus die mit einer blanken Erstaunen auslösenden Chaotik losschlagen. Etwa ein Dutzend Bullen stürmen wortlos ins Publikum, das jetzt vollständig vor dem Haus steht um der Dinge zu harren, die da kommen. In bekannter Manier (Manie?) stürzen sich 3-4 Bullen auf einzelne Leute und knüppeln los, was sich natürlich nicht jeder gefallen lässt. Andere Cops stehen bei den Autos wie bestellt und nicht abgeholt-die Frage an die Bullen, was diese Aktion überhaupt soll, wird nicht beantwortet. Als ich ihnen darauf empfehle sich aus dem Staub zu machen, klappt meinem Gegenüber der Unterkiefer runter-schließlich sind SIE die Macht, und uns drecksam Haufen muß das auch klar werden. Da unterbricht ein Beißen in Nase und Augen den Dialog mit den Randgruppen unserer Gesellschaft-Tränen lösen sich voneinander und die Bullen ziehen ab.

Sind sie vielleicht endlich zur Erkenntnis gekommen daß nichts und niemand sie dazu berechtigen kann, wie kleine rambos, Kneipenschläger oder Fremdenlegionäre, schwerbewaffnet und gewalttätig ihren Mitmenschen gegenüberzutreten? geben sie jetzt ihrem Anführer die Dienstmütze zurück und werden zu freien Menschen?

Nein, diese Zusammenballung von Autoritätshörigkeit, innerer Unfreiheit und Unvernunft will den Krieg! Ihr Gehirn lässt es nicht zu, daß es anders läuft als es jetzt läuft, sie rüsten für das nächste Gefecht! Mannschaftswagen, voll mit gleichdenkenden (denkenden?), uniformierten, uninformatierten, schwerbewaffneten sammeln sich, getreu dem Befehl ihres Anführers.

Jetzt, wo endlich ein Einsatzleiter ihnen befiehlt, funktionieren sie erstklassig, nichts läuft mehr schief. Die Maschinerie setzt sich in Bewegung-zuerst ganz vorsichtig-Zivilstreifen patrouillieren auf vollen Wegen die vom Zentrum wegführen. Deutsche Gründlichkeit will gegen alles gewappnet sein.

Gesindel, das mit den Ohren blinzelt

mit Tränengas

dsrecht

Freitag

Heer

Autofahrer

Wagen

Wagen

Inside the Systems



genug, unsinnige Statements von Politikanten und Dummschwätzern anhören.
Ein besonders verabschämendes Beispiel: Die Scheinheiligen aus Delmenhorst, die aus Verden in die Geißel enttarnen sich

"Volksvertreter" als das Thema in ihrem Debattierclub zur Sprache kam, nahmen gleich vorweg, es war noch übler als befürchtet. Erstmal kann man da nicht so einfach zuschauen, man braucht Eintrittskarten-schweinchenrosa Pappausweise-also abwarten, bis aus verschlungenen dunklen Kanälen eine ausreichende Menge Tickets aufgetrieben werden. Vor und hinter dem Eingang werden die Wachmannschaften verstärkt, glaubt ihr denn wirklich, wir würden euer Theater so ernst nehmen, daß es uns die Mühe wert ist, eine von euren Scheiben einzuschlagen oder ein Lagerfeuer auf euren Tribünen anzuzünden? Ja, träumt man ruhig weiter, aber behaltet doch bitte eure Traumgespinste für euch! Während die Debatte über das Theater

... das Verhältnis zwischen Senat und Taxi-
 in Angenehm-nicht sehr aufregend, nehmen wir die Akteure der Aufführung
 wie in der Zeitung.....Aufglockert wird die Veranstaltung durch
 die Saaldiener, die mit todernst-drohender Miene hinter unserer Sitz-
 reihe hin- und herholzieren. Wie tief kann ein Mensch nur sinken?
 ri. Die Kritik an dem...
 Todessturz am Blausegelscher
 Unser Thema ist jetzt dran-Dem Sprecher der Grünen wird vom Chef der
 Versammlung verboten, uns zu grüßen(wenn dem Abschaum zuviel Beachtung
 geschenkt eird, droht das Hohe Haus-in Seiner Würde tief gekränkt-
 in den Erdboden zu versinken) und besagter Chef lässt es sich nicht
 nehmen uns nochmal ausdrücklich auf die Hausordnung hinzuweisen-
 glaubst du etwa, wir könnten nicht lesen, oder was soll diese Extra-
 einlage?-wonach jede Äußerung zum Treiben der Hohen Herren Und Damen
 strafbar ist.Ist gut, wir kennen eure Spielregeln, nun reicht
 endlich wofür ihr bezahlt werdet
 ...

ACHTUNG!
 IT IS THE FÜHRER!

der Beitrag von den Grünen ist ja noch erträglich, obwohl er es sich hätte schenken können, die infamen Behauptungen der Bullen zu widerlegen. Als der von der christlichdemokratischen Union loslegt, wird es einigeneinigen zu bunt; Law and Order, Rechtsbrecher, die arme Polizei, soziale Problemfälle, gesellschaftliche Randgruppen, Polizeieinsatz, vollganz o.k. Da reicht es endgültig, wir verlassen diesen Ort, die Abstimmung, ob der Einsatz gebilligt oder mißbilligt wird schenken wir uns - was man von denen erwarten kann, haben sie uns eben sehr anschaulich vorgeführt. Nebelt euch ruhig weiter ein mit eurem Weirauch von der Würde Des Parlaments und der Parlamentarischen Demokratie, aber paßt auf, vielleicht erstickt ihr eines Tages an Weirauchvergiftung.

Halbwahrheiten in griffigen Formulierungen

Noch ein Nachtrag: nach drei Monaten wird das Konzert ein paar Besucher kommen erst später am Abend, sie sind von Grünuniformierten, Weißbehelmlen geraten, die sehr einen Fasch-Aufmarsch beschützten.

Nach „bestem Wissen“ gelogen?

Tja, da bin ich diesen Sommer doch mal nach ~~Oslo~~ Oslo gefahren.
 Nach ner ziemlich derben Bahnfahrt zusammen mit Disorder, die
 die Stadt und die Punks dort schon gut kannten, kam es ~~zu~~ wir
 direkt in 'ne Party geplatzt. Der erste Eindruck: türisch gute
 Leute, spontan und sehr gut drauf. Das hat sich ~~über~~ die ganze
 Zeit über bestätigt. In ganz Norwegen gibt's nur 4 Millionen
 Einwohner, deswegen sind viele Punks aus dem Norden nach Oslo
 gezogen und einige Feimen schießen auch dort rum. Wer Englisch
 kann, hat keine Probleme mit der Verständigung. Die meisten
 Leute ~~zu~~ wohnen in besetzten oder legalisierten Häusern. Ein
 besetztes Haus hat Tennisplatz und Sauna, ~~luxur~~ luxur.
~~Konzerte~~ Konzerte gibt's ziemlich selten und außer in Oslo nur noch
 in Trondheim, ~~aber nicht~~ liegt daran, daß den meisten Bands
 auf Tour Norwegen zu abgelegen ist und es dort auch nicht viele.
 Dafür aber sehr gute ~~Gruppen~~ Gruppen gibt. Konzerte und täglicher
 Treffpunkt sind im BLITZ, 'nem selbstorganisierten Laden, tagsüber vegetarisches
 Café und einfach Treffpunkt. ~~Der~~ Der Staat hat versucht, das BLITZ
 dichtzumachen, er schafft's. blaß. Die Punks da ~~sind~~ sind oft mit großem
 Erfolg auf die Straße gegangen und das Feischen hat 'n Interview mit
 Jo, einem der Mitorganisator gebracht. Schmorren geht auch ganz gut ab, ist aber verboten.
 Alles ist fiesch teuer dort, anfangen bei Lebensmitteln bis zu Drogen
 (Dope 30 DM/g) und im Land der Alkis geht's natürlich in 3 Sachen
 derbe ab, saufen auf der Straße normal verboten (wen stört's). Preise: 0,35 Liter
 Flasche: 3 DM und nach 7 Uhr gibt's nix mehr auf der Straße zu kaufen.
 Knipspreis später: 9,- ~~für~~ für 12 Liter und Aufbaustone, die ~~man~~ man
 Schnaps ist unbezahlbar, wird dafür selbstgebrannt und -verteilt.
 96 Umdrehungen - ein Genieß! ~~Die~~ Die Bullen sind dann drauf wie
 überall, es gibt auch kein Skis und fast keine Taschen-Bussen.
~~Schlusswort~~ Schlusswort: Ich fand's geil,
 vor allen Dingen der Leute, und ~~ich~~ ich will nächstes Jahr wieder hin, ~~da~~
 dann ~~ich~~ bezahl ich aber die Fahrt.

Für Einkaufs-
verweise
und Preis-
vergleiche

ung 1,39

Rolle -,95

ung 1,09

ig 1,19

TE
d

Jr Bad und WC

I DENNE TRAVLE TIDA ER
DET VIKTIG AT VI FRÅ TID
TIL ANNA STANSAR OPPOG
SPØR OSS SJØLV KOR VI
GÅR!



3949

DIN 3204WB 11-25



© 1987 King Features Syndicate, Inc. World rights reserved.

© KFS/Dir. BULLS

EG GÅR PÅ
HERRE-TOILETET!



INGLAND

Nach Norwegen war ich dann noch 2 Monate in England (haupts. Bristol)
Dann: 's nicht wieder so langweilig, weil, in Stichworten:

Alkohol: Zu teuer, Bier im Durchschnitt 2.50 - 3 DM pro 1/2 Liter Vodka 25,-
billig ist Aker (Apfelwein) in 4,5 l-Gallonen: 9,- viel selbstgebrannt ^{Gibbi}

Birmingham: Wor dort 'ne Woche, ziemlich wenig los, hat mich an 'ne typische
deutsche Stadtzone erinnert

Brighton: War ich auch 'ne Woche, ganz lustig dort, besonders am Strand zu ^{um}
Bristol: „Hauptwohnsitz“, geile Leute dort, viele besetzte Häuser und gute Bars ^{Handwerk}

(DISORDER, CHAOS UK, LUNATIC FRINGE...) ich fand die Stadt verdammt lustig

Bullen: Nem ja, wohl wie überall dieselben Probleme, tragen bloß keine
Knarren dort und sehen aus wie Zippy-Spitzköpfe mit den
dämlichen Helmen

Drugs: Dopepreise so wie hier. Deswegen wird eher mehr geraucht als gesoffen
Hab keine Junkie-Punks getroffen war ^{auch} froh darüber

London: Wor ich nur zu Konzerten, kann nicht viel dazu sagen

Punk-Picnic: Gute Aktion in Schottland. Gut organisierter Treff mit ca. 200 Leuten ^{im Park}
Die Punks ham alle Trinkerei und foder Eresseln, Musik mitgebracht
Gute Stimmung und anschließend Konzert in der Nähe. Gute Idee,
müßte man hier auch einführen.

Glastonbury: 3-Tage Festival mit jahrelanger Tradition, 100 000 Leute war'n da
wurde vom CND organisiert. Keine Bullen, deshalb ein Paradies
für Drogenfraks. Keine Punkbands, eher unbekannte (für mich)
auf 9 versch. Bühnen: aber verdammt viele Punks da und wohl
sämtliche Freaks. Wow! Thatcher will's natürlich abstellen, die
alte Hure

Gruppen: Ziemlich viele, vor allem Dingen ältere Bands, in England. Tim von
COR-Records (Hi!) bringt alleine 2-3 LPs im Monat raus.
Bei vielen Metal-Einfluß, wie wohl in-zwischen überall

You may be in the
same ship, but you won't
be in the same boat.

Schnorren: Nicht jedermann's Fall, geht aber gut, besonders in Bristol

Skateboard: Ziemlich viele Skate-Punk, liegt zum Teil daran, daß man
außer in der Londoner U-Bahn nirgendwo schwachfahren kann;
dann ist's schon 'n bißchen besser zu skaten als demersal zu latsch
Hab aber kaum Straight Edge-Skater gesehen, nur Just for fun.

Auf das eigene Verhalten kommt es an

KANZING-KRITIKEN

In den Papierkorb!

Einer der sagt, was die meisten denken?!

UM EUCH NICHT MIT BESPRECHUNGEN ZU NERVEN, DIE EH' NUR FLACH GESCHMERZ SIND, ODER LÄNGST BEKANNT, WEIL ETWA JEDER KRITIKER VOM ANDEREN AB SCHREIBT, WAS EIN SCHON ALLE WISSEN ODER NIEMAND WISSEN WILL, GIBT ES HIER VOR KRITIKEN VON UNBEKANNTEN ZUMS, UND SOLCHEN, DIE BESSER UNBEKANNT GEBLIEBEN WÄREN, MEINE GÜTE ICH BIN JA TOLERANT ABER DOCH NICHT GEGEN WEDEN. ALSO: NEUES JOURNALISTES AUS DEM BLUTTERWALD:

Schlechte Zeiten

JA, SCHLECHTE ZEITEN SIND DAS, SCHON DIE ERSTE KRITIK IST KEINE KRITIK, SONDERN EIN NACHRUUF, EIN NACHRUUF AUF EINEM ZERSTÖRTEN BLATT, DAS MIR AN'S HERZ GEWACHSEN IST, WIE KANN ES ANDERS: TOT IST DAS BLATT, OHNE ES SELBST GEMERKT ZU HABEN. JEDEN SONNTAG IST ER IN MEINEM BRIEF KASTEN GEWESEN - DER WESER-REPORT, EIN EINMALIGES BLATT, GESCHICHTE, HAT ES GEMACHT, ABER GUT FÜR EINE NETZ-KAMPAGNE, AUCH WENN NIEMAND DAS GESCHRIEEN ERST GENOMMEN HAT WAS WICHTIG LICH AUS DER CDU-ZENTRALE KAM.

Sex-Spiele und Rauschgift hinter der Bürgerschaft

Entsetzliches Greueltum über brave Bürger

Bedienstete sind empört

Sex-Schauspiele werden den Bediensteten der Bremischen Bürgerschaft regelmäßig geboten - und das sogar kostenlos! Bühne der freizügigen Darbietungen ist der Lichthof zwischen Börsenhof C und dem Haus der Bürgerschaft. Als Hauptakteure ausgemacht haben die betroffenen Parlaments-Mitarbeiter Punker. Diese an ihrer Horrorkleidung und an teils bunt gefärbten Stoppelhaaren erkenntlichen Jugendlichen pflegen ihre Porno-Shows gelegentlich mit Rauschgift-Sit-ins zu würzen.

Die Bürgerschafts-Angestellten betrachten das Spektakel vor den Glasfenstern ihres Verwaltungsbauwerks freilich nicht als Auflockerung des Dienstes. Vielmehr empört haben sie deshalb jetzt in einem Protestbrief an den Bürgerschaftsdirektor Dr. Werner Biebusch Krach geschlagen: „Es scheint uns, daß die Vorfälle den Verantwortlichen im Detail nicht bekannt sind.“

Als prüde mögen die unfreiwilligen Zuschauer keineswegs gelten, sie finden die Art des Gebotenen indes abstoßend, zumal noch ein weiterer Tatbestand hinzukommt: „Wir wenden uns dagegen, daß am Hintereingang, dem angrenzenden Küchenbereich und den Büros uriniert wird.“ Dabei geht es den Mitarbeitern „nicht um die Beiseitigung des bunten Marktplatzbildes“. Aber: „Wir empfinden die o. g. Punkte direkt vor unseren Augen jedoch als Bräuterei unserer ethischen Gefühle, abstoßend und beleidigend.“

- Sie wenden sich u. a. ausdrücklich dagegen, daß
- „Geschlechtsteile öffentlich zur Schau getragen werden“;
 - „Rauschgift geraucht wird, aus Plastiktüten inhaliert wird“;
 - „am helllichten Tag öffentlicher Geschlechtsverkehr geübt wird“.

Ein Bürgerschaftsbediensteter zum WESER-REPORT: „Ein Punker-Pärchen hat es neulich fast eine Stunde lang in allen möglichen Stellungen getrieben. Daß einige Kollegen von uns dabei Zeugen wurden, störte die überhaupt nicht!“

SÜSS, WIE WEIT DER BEIßTIE HORROR! DIESE LEUTE REICHT „BESCHLECHTIGUNG“ WIRD NUR BEI 111 UND ALLE WEITEREN BEDANKEN DABEI BLEIBEN STRENG IM AMTS DEUTSCH UND DREHEN SICH JA SO EINWEGEGERIETES WIE PORN-SHOWS.

ES WAR TROTZDEM IMMER GUT FÜR EINEN LACHERFOLG 2.B. DER HETZARTIKEL: „DER JUVENTO FEHLEN DIE WERTER“ ODER ÜBELSTE PROPAGANDA GEGEN ATOMKRAFT GEWEN, PUNKS UND ALLES WAS DAS SCHÖNE BILD DER STADT STÖRT. EIN MALIG WURDE DER JOURNALISTISCHE STIL, ÜBERFLÜSSIG DER EWIGE VERGLEICH MIT DEM STÜRMER - DER WESER-REPORT WAR EINMALIG (SIEHE DEN ARTIKEL LUNGS). SOKRATISCHER AUSKUNFTSBEREICH HAT ER GEMACHT, DURCH DAS RA-LIED KÖNNEN DER ZEICHNER, FAST SCHÖN BILD - NIVEAU, ETWA DER PUNK, DER NICHT MAL MEHR EIN SCHLECHTER ABKLATSCH IST ÜBERGEBLIEBEN. 2.MAL DIE WOLKE KOMMT DAS BLATT ZURÜCK, HERUNTERGEKOMMEN LUM STINKNORMALEN ANZEIGEN BLATT AUCH MIT BELÄNGLICHEN LOKAL NACHRICHTEN AUS GESCHRIETS WEIT 4 VON DEN ENANGELTEN ZEITUNG IN ARGENTINIS THEMEN AUF LUGERLEIN WEIS, DIE SCHNÖBCHEN IN IHNEN STECKT.

TAL CUAL

Yarecu nota de su historia negra: EN SU JUVENTUD ERA NAZI

LA THATCHER PEOR QUE HITLER

SS

EL NORTE CONTRA EL SUR

EL SUR



**Punker schoß
auf Passanten**

WESFR Punker

Nach Ansicht der Datenschutzbeauftragten konnte die Polizei inzwischen "belegen", daß das "gruppenweise Auftreten" der Punker eine konkrete Gefahr darstellte.

**Haftbefehle gegen neun
Punker schlugen zu**

An ihrem Aufzug - vor allem aber an ihrem Benehmen stören sich viele Bremer: Aber die Punker fühlen sich auf dem Marktplatz wohl führt. Im Verlauf der Keilerei sollen auch Schüsse aus einer Gaspistole abgefeuert worden sein. Nach Angabe der Polizei hat es sich um eine Schlägerei unter „Punkern“ gehandelt.

**Punker festgenommen:
Landfriedensbruch**

10 Jahre Punk-Großes Festival im Schlachthof. Bombenstimmung, Bands und Publikum von überallher sind da. In der Schlachthofkneipe haben sich die Leute von Radio Bremen aufgebaut-Live aus dem Schlachthof wir lassen jede Randgruppe zu Wort kommen, heute mal die Punks. "Was bedeutet Punk für dich?" "Du hast doch blaue Haare, sag uns mal was haben?" "Das Äußere tut nichts zur Sache." "ähm, ja..." "wie bitte???" "Fassungslosigkeit legt sich über das freundliche Interviewergesicht. Was nun? Sie senden erstmal Musik. Danach, neuer Versuch: "Was bedeutet Punk für dich?" "Die Antworten kommen nicht so wie erwartet, einige Leute versuchen zu erklären was sie denken wird von den Interviewern wohl nicht ganz verstanden andere haben keinen Bock auf das Interview und gröheln rum.

Die Leute von Radio Bremen werden sauer: "Was gebt ihr uns denn für blöde Antworten!", und vorwurfsvoll: "Ihr habt uns doch eingeladen"-- Was haben die eigentlich?? Sie wissen doch schon lange was Punk für uns bedeutet: saufen, Randalen, Krach machen, bunte Haare und Irokesen, gefetzte Klamotten. Seit 10 Jahren wird dieses Bild durch die Zeitungen geschickt und in Radio und TV verbreitet! Und dann kommen die an und wollen in einer Stunde Interview mit Musikunterhaltung wissen: was bedeutet Punk für euch? So haut das doch nicht hin! Seit 10 Jahren kommen immer nur dann Meldungen über Punk, wenn es Randalen gibt. Dementsprechend ist dann das Bild das in der Öffentlichkeit aufgebaut wird. Und dann wird hinter einem Mikrofon die Frage gestellt: "Was bedeutet blabla..." - Wollen die das wirklich wissen? Diejenigen, die immer nur ihr Bild von Punk verbreiten?

Neulich beim Open-air in Lesum haben sie Antworten auf ihre blöde Frage gekriegt, und in der Glotze hieß es dann: seht nur, die wollen ja genau das Gleiche wie alle anderen Jugendlichen, sie sehen etwas wild aus, sind aber ganz lieb. Die verarschen einen doch nur!

Selbst wenn ein Reporter wirklich wissen will, was Punk dem Einzelnen bedeutet, das lässt sich nicht in ein paar Sätzen sagen, ein paar Minuten im Feierabendprogramm reichen nicht aus um zu erklären was Punk bedeutet. Die Reportagenmethoden, die mit ein paar Standardfragen und Schlagwörtern eine Anschauung oder Weltbild erklären können funktionieren nur bei Stolzen Deutschen, Schrebergärtnern, Modekids, Nazis und ähnlich simpel Denkenden, aber nicht ~~xxx~~ bei Punk.

Kein Vorwurf also an die, die sich auf Fragen einlassen, ~~xxxxx~~ und den Schreibtischtätern neue Munition liefern, egal was man macht, sie haben ihre Schubladen, und tun alles um uns da reinzustoßen. Nicht genug, daß man nicht glauben kann was sie sagen, man kann nicht mal glauben was sie fragen.

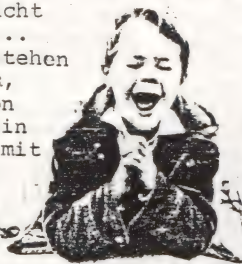
**»Wer solche Freunde hat,
braucht keine Feinde«**



-THEY SAY THAT THEY CONTROL YOU - THAT'S A LIE.....

Sonntagmorgen um halb acht
~~kurz~~ kurz vor Derry
 ein paar Betonbrocken stehen
 auf der Landstraße rum,
 wird die Grenze sein, von
 wegen Autobomben, Dann ein
 Wachturm Marke finster mit
 Schießscharten mitten
 auf der Straße ein
 paar Baracken, die
 ganze Anlage
 von 5me-
 ter ho
 hem Well
 blech

mit massenhaft
 Stacheldrahtdrauf
 eingezäunt, über-
 all Scheinwerfer
 und Kameras an
 allen Ecken, grau
 ist die einzige
 Farbe hier, nicht
 ganz so dicht
 wie die ddr-gren
 ze aber zehnmal
 so häßlich, der
 Grenzer-ein kkk
 Soldat im Tarn-
 anzug-hält uns



an, Touristen? yes! ~~the~~ tourists are
 money-da ist man nett, wünscht un
 noch eine gute Reise, wer weiß
 was die machen wenn sie einen
 für Tourroristen halten?? hier
 in ihrer Festung, ~~allein~~
 die Gebäude strahlen sowie
 Gewalt aus wie eine Stunde
 Schläge in die fresse,
 In der Stadt tausend
 Sorten Zäune-mit stach
 eldraht mit Spitzen
 aus Wellblech, eisen
 gitter, und dann die
 Stadtmauer-voller
 Stolz heißt es in der
 tourist information
 Derry hat vollstän-
 dige Mauern mit ori-
 ginal Kanonen drauf,-
 die City ist protes-
 tantisch und die Kano-
 nen sind auf die um-
 liegenden Katholi-
 kenviertel gerich-
 tet, Die Einkaufs-
 straßen



präsentieren sich als geschlossene Front, massiver Rolläden,
 jedes Haus ist eine Festung-oder Ruine, eine Burg mit
 Zinnen, Wehrgängen und verrämmelten Fenstern entpuppt sich bei
 näherem Hinsehen als Kirche, die Festung daneben ist das Gericht
 durch eine Reihe Poller auf der Straße Gegen Autos gesichert-
 in Nordirland ist jedes parkende Auto eine potentielle Auto-
 bombe, die Richter scheinen ~~einer~~ einer Art Totenkult anzuhängen
 auf jedem Poller prangt das Stadtwappen-ein Skelett, das sich
 vor der Stadtmauer herumfliegt, schönen Gruß von Charlie Manson
 mal sehen, ob die hier Überall so komisch drauf sind, Pfadfinder-
 spielen und so, auf dem Weg zur Bogside da wo die Kathliken
 wohnen, passieren wir das Stadttor, bewacht von Soldaten die
 ängstlich alles jeden beobachten aus ihren Schießscharten und
 hinter ihren Kameras, auch die Bewohner der nächsten Straße
 spielen mit beim Bürgerkrieg-links die Britenfans, rechte Seite
 Fanclub Irland, auf der linken Seite ein 4meter hoher Zaun und
 alle Fenster auf beiden Seiten und die Balkons sind vergittert,
 geschmückt wird das Bild durch Fahnen auf den Dächern, damit
 auch der besoffenste Nordire nicht aus versehen ~~xxxx~~ versucht
 auf der falschen Straßenseite seine Haustür zu finden ~~xxxx~~



in der Bogside spricht man leise auf der Straße-Angst vor Abhörmikrofonen, an den Hauswänden sind Gemälde, einige heroische mit IRA-Kämpfern, andere anklagende gegen die Brutalität der britischen Truppen, unterwegs begegnen wir einer ganz normalen Polizeipatrouille-vorne ein gepanzertes Landrover mit Schießscharten dahinter ein größeres Panzerauto wo aus dem Dach 2 Soldaten rausschauen, der eine hält sein Gewehr nach hinten der Andere nach vorne, dann kommt noch ein Landrover, leise rauschen sie an, sieht aus als würden sie schweben mit den Gummimatten die an allen Seiten bis zum Boden runterhängen ist wohl gegen unters Auto rollende Mollies gedacht, wir machen uns davon, schön siehts hier auf dem Land aus la Gegend zum Urlaubmachen, die Kläranlagen sind anscheinend extrem gefährdet allesamt mit fiesen, hohen Zäunen ausgerüstet, jede Ansiedlung zeigt auf welcher Seite man steht, grün-weiß-orange Fahnen für Irland, blau weiß-rot für England und dann auch die Bürgersteige



never surrender! auf der einen Seite, Hail! Hail! the queen's in jail! auf der anderen, was ist hier eigentlich los? Elizabeth gegen Wojtyla? hat der Dreißigjährige Krieg immer noch nicht aufgehört? ist hier das Mittelalter noch nicht vorbei? auf Wandgemälden sieht man die Heerführer von 1689 aber ~~der~~ der Unterdrückungsapparat ist nicht der von Wilhelm von Oranien sondern der von 1987 mit Plastikgeschossen, Tränengas, Folter, Schnelgerichteten, und einer Polizei deren Leute teilweise nach Feierabend in UDA und UVF-einer Art Todesschwadron-weitermetzeln,

eine Paranoia hat man hier vor allem überall, gewöhnliche Betonfabriken sind eingeeigelt wie B&B eine Uranfabrik, in Einkaufstraßen dürfen keine Autos leer abgestellt werden, Polizeistationen sind mit Wachtürmen und bis zum Dach reichenden Zäunen ausgerüstet, in Belfast, wo alles etwas größer ausfällt, kann man nur durch Kontrollpunkte in die Innenstadt rein, Schilder fordern dazu auf Regenschirme aufzuspannen bevor man nach Geschlechtern getrennt den Kontrollpunkt betritt, hier ist der Ausnahmezustand der Normalzustand, um Katholiken und Protestanten auseinanderzuhalten ist zwischen Falls und Shankill eine Mauer gezogen, doppelt so hoch wie die in Berlin, an der Mauer steht kaum noch ein Haus, ganze Straßen sind unbebaut, die Straßen die zur Mauer führen meistens mit Zäunen und Betonblöcken dichtgemacht, in den einzelnen Städtvierteln wieder die gewohnten Wandgemälde Bürgersteige in



blauweißrot, Panzerautos, bei all dem ist es ruhig, das heißt außer einigen Razzien, dem alltäglichen Bullenterror, ein paar wechselweisen Heckenschützereien von IRA und UDA, und sieben IRA-Angriffen mit Gewehren, bomben und Mörsern gegen britische Truppen ist nichts passiert in



MESSAGE
IN A BOTTLE



der letzten Woche, warum hängen eigentlich diese beiden Hubschrauber die ganze Zeit über der Stadt? sieht streckenweise sehr bekannt aus die Szenerie nur wird es bestimmt arg ungemütlich wenn es hier mal richtig abgeht, auf einmal kommen rechts aus einem Park drei Soldaten auf die Straße gestürmt, wedeln mit ihren Gewehren herum, Feuer-schutz oder sowas, ist im Moment egal, ich denk nur daß verirrte Kugeln nicht zwischen Iren und Touristen unterscheiden, der Frau mit dem kleinen Kind neben uns ist das alles egal, auch die anderen Passanten kümmern

sich nicht weiter um das Kriegsspiel zwischen ihnen,

Sturzflug am Ententeich

„Dies aber ist das Gericht,
daß das Licht in die Welt
gekommen ist, und die Men-
schen haben die Finsternis
mehr geliebt als das Licht,
denn ihre Werke waren böse.“
Joh. 3, 19

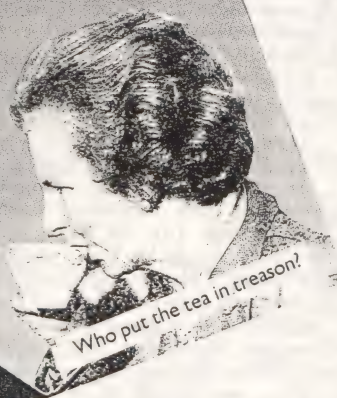
„Komm nicht auf den Pfad
der Gesetzlosen, und schreite
nicht einher auf dem Wege
der Bösen. Laß ihn fahren,
gehe nicht darauf; wende dich
von ihm ab und geh vorbei.“
Spr. 4, 14. 15

„Weit ist die Pforte und breit
der Weg, der zum Verderben
führt, und viele sind, die
durch dieselbe eingehen.“
Matth. 7, 13

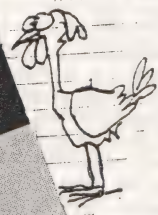
„Erkennt ihr ihre Merkmale
nicht: daß der Böse verschont
wird am Tage des Verderbens,
daß am Tage der Zornesfluten
sie weggeleitet werden?“
Hiob 21, 29. 30

„Wenn Sünder dich locken,
so willige nicht ein.“
Spr. 1, 10

I-SPY



Who put the tea in treason?



MODEPUNK
MODE

Schwindel-Etiketten

MODE-PUNK-PUNK-MODE

Punk ist tot! Ja, wirklich?
Punk wurde schon öfter für tot erklärt, z.B. wegen der abnehmenden Zahl der Punx-wer noch augen im Kopf hat merkt schnell, daß sie noch nicht alle das Zeitliche gesegnet haben. Was man sonst noch hört, ist Punk wäre zur Mode verkommen, also die Luft raus, also ist Punk tot. Naja, was soll das denn heißen? Klar, 87 ist nicht 77 aber das sagt doch nichts, der punk von heute muß doch nicht der Gleiche wie vor 10 Jahren sein, wäre ja langweilig. Gerade weil sich die Szene verändert, weil sie ihre Dynamik behalten hat (wenigstens ab & zu mal) ist Punk lebendig, im Gegensatz zu diversen Modeerscheinungen, wo nach einem Jahr die Luft raus ist und danach alle den guten alten Zeiten nachtrauern.
Das vielverarschte Exploited-zitat stimmt noch immer, es tauchen ständig neue Bands auf, machen Tapes und Platten, eine Flut von Zines schwappt durch Stadt und Land, das alles auch in den hinterletzten Winkeln vom Globus. Irgendwo ist immer ein Konzert oder Treffen oder auch Aktionen gegen Nazis, gegen Staat, für bleifreies Bier usw. Und das alles läuft, ganz egal ob EMI mit irgendwelchen Pogoscheiben seinen Reibach macht oder die Nietenhersteller neue Umsatzrekorde feiern. Klar, die äußeren Merkmale von Punk/bunte Haarfarbe, sticker, Badges, Bondage-klamotten, Nietengürtel usw. und teilweise die Platten werden verkauft, von Leutendie damit Kohle machen wollen- aber die Ideen lassen sich nicht verkaufen.
Es ist so egal wie in China umfallende Reissäcke, wenn der Banklehr-ling sich am Wochenende eine Stachelfrisur macht und den Nietengürtel anzieht und andere Hohlhirne sich die eine oder andere Strähne bunt färben- was geht das die Punx an?
Mit den äußerlichen Merkmalen von Punk läßt sich wohl ein schönes Geschäft machen: Der Normalbürger, der über dieses Pack schimpft, hört ja ständig was da für Gelage und Orgien gefeiert werden und würde das gerne selber mitmachen Und er hat auch Lust das faule Punkerleben zu führen wie es von Springer und Konsorten ständig geschildert wird, wer möchte nicht mal der wilde, böse Bube sein? Und wenn man es nicht wirklich sein kann, dann kauft man sich ein Stück davon und zieht sich einen Nietengürtel (kann ja ruhig ohne Nägel sein) an.
Geschäfte werden halt mit allem gemacht was sich verkaufen lässt- nur Ideen kann man nicht verkaufen warum soll man sich also darüber aufregen daß fiorucci oder die Nobelbutique an der Ecke ihren Profit mit Bondage-klamotten machen, wenn doch die eigentliche Sauerei darin liegt, daß sie überhaupt Profite auf Kosten Anderer machen.
Dieser ganze Konsumrummel berührt Punk gar nicht, seit Jahren geht es weiter, bergauf & ab, und es kommen immer wieder neue Leute dazu- schöner Übergang zum Thema Mode-punk meinetwegen auch pseudos. Auch wenn massenhaft "Pseudos" herumschwirren, ist das noch kein Anzeichen dafür daß die 'Bewegung' verflacht ist. Erstmal gibt es kein Gesetz das eindeutig wie ein Punk zu sein hat (wäre ja noch schöner) deswegen ist es pure Willkür wenn jemand als Pseudo bezeichnet wird.
Es gibt zwar immer wieder Leute die punkmäßig rumlaufen aber sonst von nichts ne Ahnung haben- aber lasst den doch ihren Spaß, wenn die wirklich nur schocken wollen, das wird über kurz oder lang auch dem Dummsten zu öde. Oder die Leute fangen mal an, nachzudenken was sie wollen, schon öfter haben sich Hohlköpfe zu angenehmen Mitmenschen entwickelt. Es lasst sich schon damit leben daß es Leute gibt die Punk als Mode auffassen, die Typen haben eh nichts zu melden. Und falls solche Schwachköpfe mal zuviel rumnerven kann man ihnen das auch klarmachen ohne gleich den Stempel "Pseudo/Modepunk" aufzudrücken und rein in die Schublade.



Berlin wird stillgelegt



In der U-bahn lügt eine Durchsage, die Strecken durch Kreuzberg seien wegen technischer Störungen stillgelegt, die Hauptstraßen der Stadt haben autofreien Samstag, mit Ausnahme von Bonzos Kolonne kommt keine Bleischleuder durch, also machen wir uns zu Fuß auf den Weg zur Demo während

Bonzo sich von seinen Fans feiern läßt und in erstklassiger Blackoutstimmung erzählt, er würde hier die Demonstrationsfreiheit garantieren, der Weg in die City gestaltet sich schwieriger als erwartet, die ersten drei Bullenkontrollen sehen wir noch als Spaß an, bis zur fünften Filzerei freuen wir uns noch darüber wie sehr sich die Insel der Freiheit um ihre einfachen Besucher kümmert, dann wird es allmählich langweilig, nach dem siebten mal Taschen und Ausweiskontrolle stellt uns ein Bulle vor die Wahl in den Knast zu gehen oder sofort die City zu verlassen, jetzt braucht man nicht mehr soweit zu verreisen um in sonnige Chile zu kommen, Berlin (West) im Juni tut auch, den Nachmittag vertreiben sich die Bullen damit die Kesselschlacht von Stalingrad nachzuspielen, verheddern sich aber nicht Krieg spielt und in der Haager Landkriegsordnung einen Lachkrampf bei Abend werden die Cops dann von der Leine gelassen und toben sich wieder in Kreuzberg aus, am



Nächsten Tag wollen wir uns mal was besonderes gönnen - die Truppenparade der Alliierten im Tiergarten, die Marschroute der Truppen ist von Cops und der freiwilligen Polizeireserve, eine Hilfstuppe mit Automatikgewehren, abgesichert, zu putzig, die Schwerbewaffneten werden von anderen Bewaffneten beschützt, und das nicht zu knapp, bevor wir wissen was los ist stürmt ein Trupp Bullen

auf uns zu, schleicht uns weg, Ausweise, Taschen leeren, irgendwer hat irgendetwas gesehen und natürlich ist jeder der nicht wie ein Jubelberliner aussieht gleich ein Bombenleger oder ein ähnliches, nach unserer lästigen U-nterbrechung ergötzen wir uns dann an der Dudelsackkapelle - das ist ja wie in Edinburgh! kahlgeschorene Franzosen flitzen in ihren Kampfwagen vorbei, und jede Menge Hubschrauber, Panzer und sonstiges Kriegswerkzeug paradiert vor bis wir bemerkenswertes Pflichterfüllung! ein Schwachsinn ist der hier abgeht und wir abhauen



Dank den sowjetischen Soldaten für ihre internationalistische Pflichterfüllung! ein Schwachsinn geht und wir abhauen

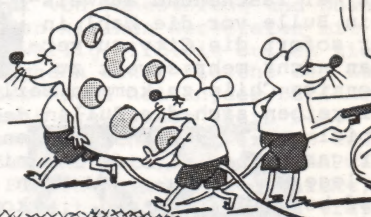
عاش الواحد من أ



Selbstbedienung wie im Supermarkt

auf der ganzen Breite ... und modernisieren wird. Daß auch das optisch veraltete Karstadt-Sporthaus an der Sögestraße abgerissen und neu errichtet wird, wurde zwar bisher offiziell noch nicht bestätigt, scheint aber so gut wie sicher.

DER MARKT ALS ORDNUNGS-
POLITISCHES REGULATIV



»Der Bau
von Atom-
sprengköpfen
ist wie
Fließband-
arbeit in einer
Auto-Fabrik«

In Kamerun spricht man Deutsch

das hat wenig mit dem zu tun worüber es in diesem Machwerk geht (der Starkult bei punx, punx? punx! und die Blüten die er treibt) aber das sollte man doch nicht vergessen!

In Emden passieren Dinge, die auch woanders passieren, diesmal war es jedenfalls in der Rostfriesenmetropole. Ein Konzert mit Aids-cats, Razzia und Prawda. Und die Schwachköpfe von Publikum lassen die erste Band kaum zu ende spielen, sie schreien nach Razzia, oder wollen die das Überfallkommando herbeischreien? Sie bekommen, was sie wollen und sind zufrieden, pogen, prügeln sich, und schreien sich die Kehle heiser nach Zugaben, Razzia sind ja auch gut, nur läuft hier ein Film ab, der nach hinten losgeht. Als Razzia abtreten und Prawda die Bühne betreten, werden sie niedergebrüllt, der Mob ist in Rage, fühlt sich um seine Stars betrogen. Hab ich jemals behauptet Punk sei lebendig? Ich glaub das war ein vorschneller Gedanke gewesen. Was sind denn das für Deppen, die nur noch ihre Kultband kennen und nichts von neuen Bands wissen wollen? Früher hat es mal gereicht, wenn eine Band drei Akkorde draufhatte und ganz egal wie bekannt sie schon war. Reicht es heute nicht mehr aus Spaß am Spielen zu haben und gute Mucke zu machen? Zum Glück ignorie-

ren Prawda diese Idioten und ihr Gezeter und spielen. Nur ein paar Leute sind vor der Bühne, die Schreier schmallen in ihren Ecken, ~~XXXX~~ Werdet doch besser AC-DC Fans, da passt so ein Starkult besser hin!





FANZINE-KRITIKEN 2 TEIL.

FANZINE-KRITIKEN 2 TEIL

So, du meinst also das war Verarschung, das mit den Kri-
tiken in der Mitte vom Heft? Überleg das nochmal, please.
Willst du etwa eine Gebrauchsanweisung zum Verstehen
des Sinnes der Kritiken? Ist nicht! Ich sag dir das hat
alles Sinn, nur ob du denselben Sinn darin siehst ist
eine andere Geschichte aber vermutlich renn ich mit
dem Geschreibe hier nur offene Türen ein und du brauchst
meine klugen Ratschläge nicht, ~~in dem Falle~~
Vielleicht doch noch ein Paar Sätze über Trust, Fisch-
blattz, SFA, Mopo, Panik und wie sie alle heißen? Warum
eigentlich? Soll ich euch wirklich damit nerven was mir
wodrin gefällt und was nicht? Ich hab wirklich genug
Möglichkeiten mir Feinde zu machen und wenn ich allen
sagen will, daß ich ~~verstehe~~, Skateboardkult und Amihard-
chorvergötterung zum Kotzen finde muß ich das nicht
in eine Kritik gegen die einschlägigen Zines kleiden



END OF MUSIC

Political punk concerts organised in Glasgow, Leeds, London and Edinburgh have been disrupted by fascists' intervention which has given the Police the opportunity to stop the music.

Kelvingrove Park, Glasgow, was one such Concert on the 1st August. A crowd of 400, mainly punk and anarchist, had enjoyed four hours of music when a group of nazi skinheads jumped the stage and shouted "White Power". This was met by vigorous resistance which in turn led to the Police vans intervening. As the fascists vanished, fighting broke out with the police who had waded in indiscriminately with their truncheons. 45 people were arrested and charged with mobbing, breach of the peace or rioting. A support group has been set up to raise money for fines and to gather evidence of police violence.



Die Pflanzenpest greift jetzt auf Bayern über



Die Gesetze machen wir,
ihr Dummköpfe! Hinaus mit
dem Gesindel! Wer einen Her-
zog umbringt, ist ein Freund
des Volkes. Nirgends kann der
Ruf: "Es lebe die Freiheit!"
schöner klingen, als an der
Leiche eines Herzogs.

Für Deutschland und deutsche Interessen:

Der Wille des deutschen Volkes erfüllt:

